

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 90 (1964)
Heft: 13

Illustration: [s.n.]
Autor: Fischer, Hans

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

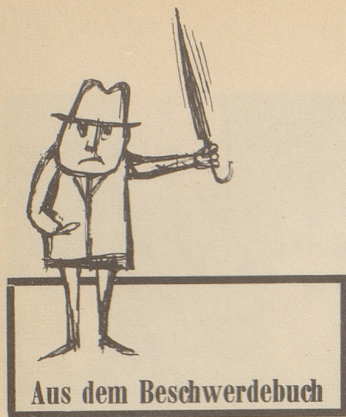
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Lieber AbisZ,
der Herr Lebensberater in Heft Nr. 11
hat mich aus dem Busch geklopft.
Ja, wenn alle Schweizer Bürger so
dächten wie er, dann erschiene auch
mir das Frauenstimmrecht für die
Schweiz als eine bittere Notwendig-
keit. Ich habe aber beinahe den Ver-
dacht, er sei ein Strohhalm, der von
irgendwem die Aufgabe erhalten hat,
die Person des Frauenstimmrecht-

gegners im ungünstigsten Licht zu be-
leuchten.

Ich kenne aber genug Schweizerinnen
und Schweizer (in beiden «Lagern»),
die gesunde Ansichten haben und die
Pro und Kontra gegeneinander abwä-
gen.

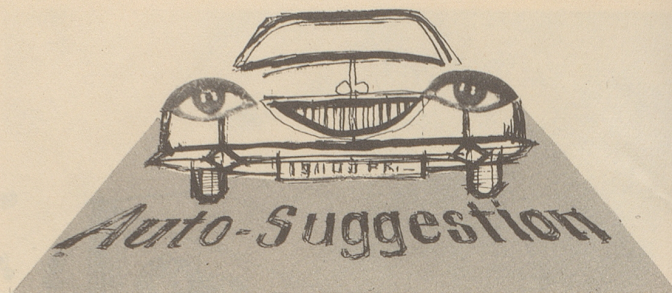
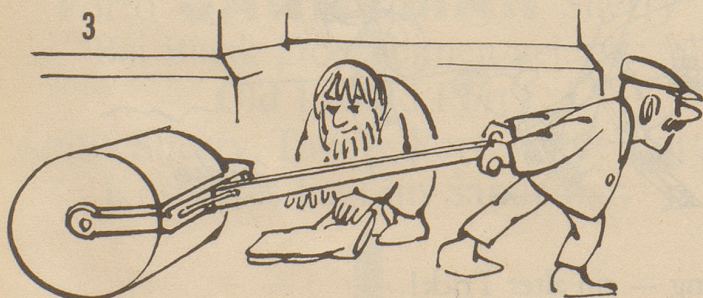
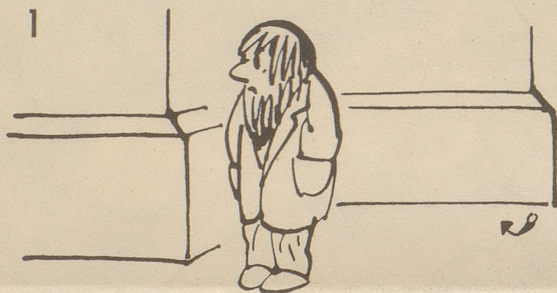
Für mich wiegt das Kontra schwerer.
Mit dem Stimmrecht wird mir eben
auch eine große Verantwortung auf-
geladen, auch über Dinge zu ent-
scheiden, die für mich oder sonst
jemanden wichtig sind, von denen ich
aber gar nichts verstehe. Um Ge-
schäfte, von denen ich eine eigene
Meinung habe, an die stimmberech-
tigten Männer zu bringen, habe ich
gar keine Hemmungen.

Falls es Sie interessiert, ich bin 26-
jährig, seit fünf Monaten verheiratet,
seither Haus- und Geschäftsfrau, frü-
her Krankenschwester.

In der Regel bin ich mit Ihren Kom-
mentaren sehr einverstanden.

Freundlich grüßt Sie

J. L. in Oberrieden



Der Parkgewaltige

Sie halten, schalten rückwärts, wie man sollte.
Da schnappt den Parkplatz noch ein frecher Tropf.
Sie hupen böse. Doch pocht der kaum Verrollte
mit einem krummen Finger an den Kopf.

Sie nehmen an, er sei gewiß nicht stark dort.
Sie wünschen unsrem Alltag mehr Commang.
Es ist schon so: Für viele ist der Parkort
ein sittliches Gebot im Retourgang.

Der Güterum-Geschlagene

Ich wollte nur noch schnell zu Fischers.
Ich war ja sofort wieder dort.
Da hing am Arm des Scheibenwischers
der blöde Zettel. Punkt. Rapport.

Dabei schlug ich in meinem Sputen
ein Päcklein nur, nicht Güter um.
So büßt man manchmal für Minuten
das Gut-beladene Publikum.

Der Verkehrsplaner

Ich hätte Pläne. Ausgesprochen kühne.
Es kommt mir manchmal alles einfach vor.
Was nützen Tafeln, Lichter, sogar grüne,
wenn alles steht mit laufendem Motor.

Der Rummel ist dann kaum in Fluß, schon stoppt er.
Es ist vorbei. Der Sinn Verkehr verpufft.
Mein Zukunftstraum. Er kommt: der Helikopter.
Dann wären uns so viele Sorgen Luft.

Brusa

